

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen
sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluß der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{3}$ Seite M. 40; bei 6maliger Aufgabe 25%, bei 12maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %; bei 26maliger Aufgabe 50% Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstraße 3, zu richten.

Schluß der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor dem Erscheinungstag.

Auf Schleichwegen.

Höchstwahrscheinlich um einem längst gefühlten dringenden Bedürfnisse abzuweichen, hat man am 3. Januar 1906 einen Lausitzer Radfahrer-Bund gegründet. Wir haben von diesem weltbewegenden Faktum Kenntnis zu nehmen bis jetzt nicht für nötig erachtet, sehen uns aber nunmehr, nachdem der neue Bund es für angebracht gehalten hat, auf der Jagd nach Mitgliedern mit Prospekten und Werbekarten an unsere Vereine heranzutreten, doch veranlaßt, uns mit der Sache einmal zu beschäftigen.

Der neue Bund schreibt in seinem Prospekte: „Mit einem Jahresbeitrag von — nur 3,50 Mark — kann jeder Radfahrer die großartigen Vergünstigungen genießen, wie sie die größten Radfahrer-Verbände gewähren,“ und um dies noch recht hervorzuheben, werden Eintrittsgeld und Jahresbeitrag vom D. R.-B., der A. R.-U., dem S. R.-B. und dem neuen Verband in Vergleich gesetzt. Aus diesem Vergleich ergibt sich die Behauptung, daß der neue Bund für 2 Mk. Eintritt und 3,50 Mk. Jahresbeitrag dasselbe biete wie unsere Vereinigung für 3 Mk. Eintritt und 6 Mk. Jahresbeitrag.

Mit Verlaub, verehrliche Vorstandschaft des Lausitzer Radfahrer-Bundes, das ist nicht wahr! Wenn Sie für diese Behauptung Glauben finden wollten, dann durften Sie dem Prospekte die Werbekarte nicht beifügen, auf der Sie Ihre Darbietungen im einzelnen anführen. Aus dieser Karte ersieht man nämlich, daß der Lausitzer Radfahrer-Bund für seine 2 Mk. Eintrittsgeld und 3,50 Mk. Jahresbeitrag recht wenig

bietet, da für wertvolle Darbietungen wie Unfallversicherung, Tourenbuch und Zeitung, die wir kostenlos geben, bei dem neuen Bunde besonders bezahlt werden muß, sodaß sich im Vergleich mit uns die Rechnung beim Lausitzer Radfahrer-Bunde folgendermaßen stellt:

Eintritt	Mk. 2,00
Tourenbuch	„ 0,80
	Mk. 2,80
Jahresbeitrag	Mk. 3,50
Unfallversicherung	„ 1,00
Zeitung	„ 1,50
	Mk. 6,00

In Wirklichkeit also beträgt beim Lausitzer Radfahrer-Bunde — mit unserer Vereinigung verglichen — der Eintritt Mk. 2,80 und der Jahresbeitrag Mk. 6,00, in Summa also die Leistung des neu eintretenden Mitgliedes Mk. 8,80, das ist gerade 20 Pfennige weniger als bei uns.

Und diesen Riesenbetrag ist der neue Bund nicht etwa billiger, denn seine Darbietungen reichen an Zahl bei weitem nicht an die unseres Bundes heran und stehen an Wert zum Teil weit hinter den unseren zurück, so kann z. B. das große Tourenbuch von Deutschland und Österreich als bloßes Kursbuch als eine nackte Abschrift von Ortsnamen und Entfernungszahlen von der Landkarte mit unserem Wanderbuche gar nicht verglichen werden und ist bei dem heutigen Stande der radtouristischen Literatur als schlecht-

Unsere Fabrikate mit **Magnet-Abreiss-Zündung**:

MAGNET

- Motorräder 3 $\frac{1}{4}$ und 3 $\frac{1}{2}$ PS — 1 Cyl. 5-PS — 2-Cyl.
- Motorgepäckräder mit **Leerlauf (D. R. P. a.)** und **Ketten-Übertragung**.
- Motordreiräder mit Carrosserie für 2—3 Personen in gleicher Ausführung.
- Stationäre Motore mit Wasserkühlung, 3 $\frac{1}{2}$ und 5 PS.
- Boots-Motore mit umsteuerbarer Schraube, 3 $\frac{1}{2}$ und 5 PS.

☛☛☛☛☛☛☛ sind erstklassig in Material und Ausführung und von tadelloser Funktion. ☛☛☛☛☛☛☛

Modelle 1906 mit wichtigen Neuerungen. Man verlange illustrierten Prospekt mit zahlreichen Anerkennungen.

Motorenfabrik Magnet, Berlin-Weißensee.

Berliner Automobil-Ausstellung
3.—18. Februar. Stand 209.

hin gänzlich veraltet und als für den Radtouristen fast vollständig wertlos zu bezeichnen.

Aber diese Werbekarte verrät uns noch mehr. Unter den kostenlosen Darbietungen des Lausitzer Radfahrer-Bundes finden wir das Jahrbuch der Allgemeinen Radfahrer-Union, und unter den Vergünstigungen werden zu Vorzugspreisen geboten das Tourenbuch und die offizielle Zeitung derselben Vereinigung. Das alles macht auf uns den Eindruck, als sei es bei der Neugründung nicht sowohl auf Schaffung eines selbständigen „Heimatlichen Verbandes der Rad- und Motorfahrer der Lausitz und angrenzenden Landesteile“ als vielmehr darauf angekommen, ein Lausitzer Hauptkonsulat der Allgemeinen Radfahrer-Union ins Leben zu rufen und unter dem Schleier der gewählten Bezeichnung Mitglieder zu gewinnen.

Als Bestätigung dafür, daß wir mit dieser Meinung auf dem rechten Wege sind, dürfen wir wohl eine Veröffentlichung in der Nummer des Radtouristen vom 4. Januar 1906 ansprechen. Da verlautbart der Radfahrer-Klub Wettin in Demitz-Thumitz, Konsulat der A. R.-U., wie folgt: Die Generalversammlung beschloß, aus dem Hauptkonsulat Sachsen auszutreten und in Gemeinschaft mehrerer Vereine der Lausitz einen selbständigen Verband mit Anschluß an einen der großen deutschen Radfahrer-Verbände zu gründen. Herr Pauli wird beauftragt, zunächst mit der A. R.-U.

in Unterhandlungen zu treten. — Nun, diese Unterhandlungen haben offenbar bald zur Einigung geführt, und der Lausitzer Radfahrer-Bund ist nichts weiter als ein verkapptes Hauptkonsulat der Allgemeinen Radfahrer-Union und wird sich offen als solches erklären, sobald man sich überzeugt, daß die Zeit des Gimpelfanges vorüber sei.

Das feine Plänchen wird aber doch wohl vorbei gelingen, denn daß die Behauptungen der Vorstanderschaft des Lausitzer Radfahrer-Bundes nicht der Wahrheit entsprechen, wird jeder Lausitzer Radler schnell wahrnehmen, wenn er Prospekt und Werbekarte des neuen Bundes mit einander vergleicht, und wie sich die Rechnung wirklich stellt, kann er sich leicht auf einen Blick ausrechnen.

Wenn es nun auch vollständig ausgeschlossen ist, daß das Liebesmühen des neuen Verbandes bei unsern Mitgliedern Erfolg haben werde, wenn auch unsere Lausitzer Kameraden nach wie vor treu zu unserer Vereinigung stehen, so ist doch ihre Pflicht damit noch nicht getan. Als echte Jünger des Sportes, werte Kameraden der Lausitz, haben Sie die heilige Pflicht, überall darauf hinzuweisen, was es mit den Behauptungen des Lausitzer Radfahrer-Bundes auf sich hat. Nehmen Sie den Kampf auf, der Ihnen geboten wird, seien Sie wachsam und lassen Sie sich nicht überrumpeln auf Schleichwegen.

Der Einfluss des Radfahrens auf die Nerven.

Mögen die Meinungen der medizinischen Autoritäten über die gesundheitliche Zweckmäßigkeit des Radfahrens, insbesondere über die Einwirkung auf die einzelnen Organe, geteilt sein und sie ihr Gutachten, je nachdem sie ihre Beobachtungen an Leuten anstellen, die den Sport mäßig oder unvernünftig betreiben, für oder gegen das Radfahren abgeben, so lauten doch im allgemeinen die Urteile über den Einfluß des Radfahrens auf die Nerven nur günstig; viele Äußerungen gehen sogar dahin, daß es als ein unschätzbare Mittel zu betrachten ist, um nervenkranken Personen Heilung zu bringen, es sei nur an die Erfahrungen von Professor Eulenburg und Hammand erinnert, welche das Radfahren jeder anderen gymnastischen Übung bzw. der elektrischen Behandlung vorziehen. Die Ursachen der Nervosität sind bekannt; letztere ist zumeist bei denjenigen zu finden, denen eine genügende körperliche Bewegung ermangelt, also zumeist in den Berufen, welche eine mehr geistige und sitzende Tätigkeit haben, und, wenn ein Vergleich zwischen den beiden Geschlechtern angestellt werden soll, bei Frauen mehr als bei Männern. In vielen Fällen ist auch die Beköstigung die Ursache mancher Nervenleiden, weil durch unrichtige Verdauung eine falsche Gärung eingeleitet wird, und dann Stoffwechsel-Produkte, insbesondere Gase, in die Blutbahn übergehen. Jeder Mensch wird bei übergroßer Ruhe und übermäßiger Nahrungsaufnahme schlaff und träge, wenn nicht durch körperliche Bewegung der Kreislauf des Blutes und damit der Stoffwechsel beschleunigt wird. Dadurch werden die Stoffwechselprodukte durch die

Nieren aus dem Körper ausgeschieden, während sie ohne körperliche Bewegung als sogenannte Selbstgifte dem Blute zugeführt werden. Müdigkeit, die nicht zu überwinden ist und dennoch durch den Schlaf nicht ausgeglichen werden kann, ist die Folge dieses ungenügenden Stoffwechsels und eine der charakteristischen Begleiterscheinungen der Nervenkrankheiten. Das Radfahren ist nun eines jener Mittel, welche eine genügende Bewegung herbeiführen und einer einseitigen, geistigen Beschäftigung in gleichzeitig erheiternder Weise die Wagschale halten, in letzter Beziehung sich also wesentlich von den üblichen gymnastischen Übungen unterscheiden, insbesondere von dem etwas drastischen Mittel des Holzhauens, welches vornehmlich in Witzblättern den Rentiers zur Heilung der durch Nichtstun hervorgerufenen Überreizung ihrer Nerven dient. Der Nervenleidende ist in der Regel geneigt, trübsinnigen Reflexionen nachzuhängen, mit denen ein beängstigendes Gefühl und ein Mangel an Selbstvertrauen einhergehen, Erscheinungen, die oft auch dann nicht verschwinden, wenn er als Fußgänger in den reizvollsten Tälern und ozonreichsten Wäldern Heilung sucht. Das Radfahren gebietet ihm indes mit Bestimmtheit, seine Aufmerksamkeit auf die Umgebung hinzulenken und nicht in sich hineinzukonzentrieren. Dies ist der wesentlichste Faktor, der dem Radfahren als gymnastische Übung zur Behandlung Nervenleidender den Vorzug einräumt; es ist der Anlaß, daß jene sich zunächst mit der Umgebung und eventuellen Hindernissen beschäftigen und so ihr Selbstvertrauen zurück gewinnen.

A. W.

Die neue federnde Vorderradgabel für Motorräder der Brennabor-Werke.

Nachstehend wollen wir uns mit einer von den Brennabor-Werken herausgebrachten Neuerung beschäftigen, die für die gesamte Motorradindustrie von Interesse sein dürfte, da die Brennabor-Werke wie im Fahrradbau auch in der Motorrad-Industrie einen guten Ruf genießen, der dadurch begründet ist, daß nicht nur hinsichtlich des Materials und der Ausführung das denkbar Beste geboten wird, sondern auch Neuerungen herangezogen bzw. getroffen werden, die selbst bei kritischer Betrachtung als „Verbesserung“ im wahren Sinne gelten müssen und zur Vervollkommnung der Brennabor-Motorräder recht wesentlich beitragen. Das gilt beispielsweise von der vorliegend behandelten federnden Vorderradgabel für Motorzweiräder und dreirädrige Motorfahrzeuge mit Vordersteuerung.

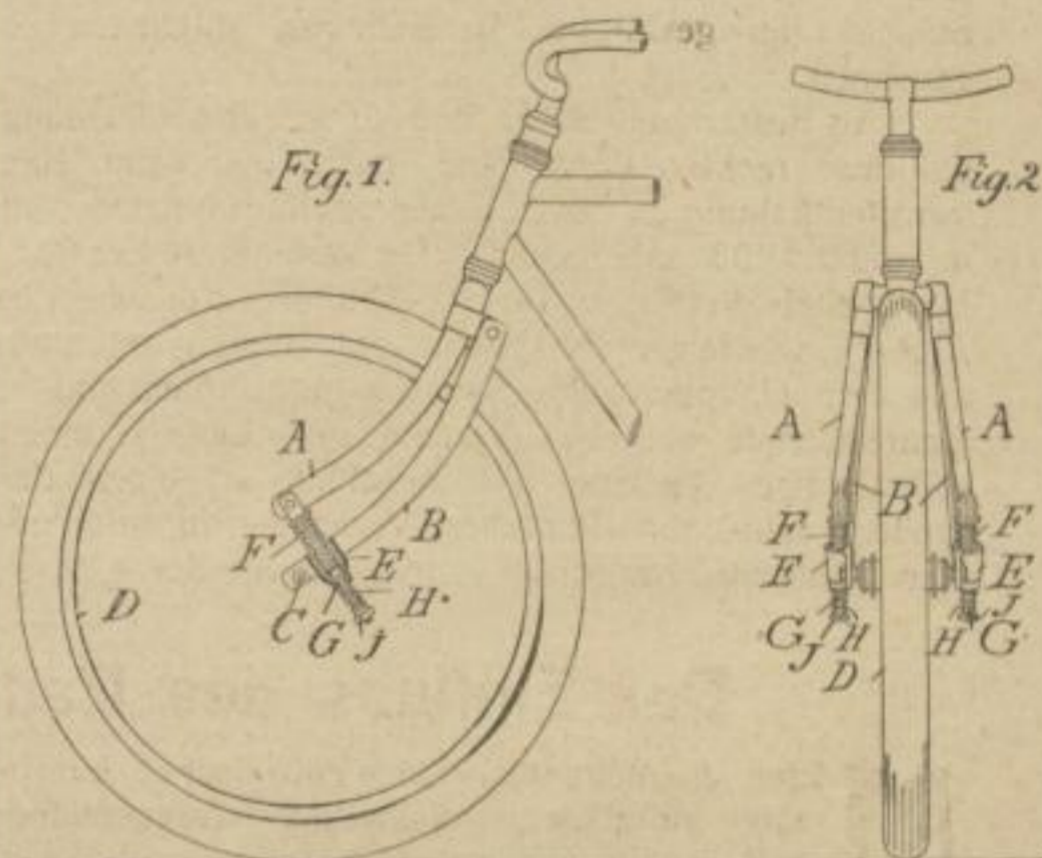
Durch reichliche Erfahrung ist man mit der Zeit allorts zu der zutreffenden Ansicht gelangt, daß eine Nachgiebigkeit der Vorderradgabel resp. der Lagerung des Fahrrades, behufs Aufhebens der beim Fahren auftretenden Erschütterungen, ein unbedingtes Bedürfnis ist, indem dadurch nicht nur die Lebensdauer des Fahrzeuges verlängert, sondern auch dem Fahrer eine nicht gering zu veranschlagende Annehmlichkeit durch ruhigeres Fahren bereitet wird.

An der Schaffung federnder Vorderradgabel laborieren zurzeit viele Konstrukteure, ohne daß es in jedem Falle gelingt, die gestellte Aufgabe bei größter Einfachheit in der Konstruktion sowie Dauerhaftigkeit in der Wirkung befriedigend zu lösen. Die neue Brennabor-Vorderradgabel, die in den Figuren 1 und 2 in Seiten- und Vorderansicht veranschaulicht ist, hat sich bereits bestens bewährt. Wir hatten unter anderen auch bei der diesjährigen Internationalen Automobil-Ausstellung zu Berlin bequeme Gelegenheit, uns von der konstruktiven Durchführung der neuen federnden Vorderradgabel an ausgestellten Brennabor-Motor-Transporträdern zu überzeugen.

Holperige Straßen, die man sonst mit einem Motorrad gern meidet, lassen sich bei Benutzung der neuen Brennabor-Vorderradgabel befahren, ohne daß die Fahrer besondere Erschütterungen empfinden.

Wie aus den Darstellungen ersichtlich, kommen bei der federnden Vorderradgabel der Brennabor-Werke

2 Paar Gabelscheiden zur Anwendung, von denen das eine, in der Zeichnung obere Paar A, starr mit dem Gabelkopf vereinigt ist. Das zweite untere Scheidenpaar B ist in der Nabe des Gabelkopfes an dem oberen festen Scheidenpaar angelenkt. Dieses letzte Scheidenpaar B trägt bei C das Steuerrad D und ist gegen die freien Enden der Gabel A federnd abgestützt. Zu diesem Zweck sind die beiden angelenkten Gabelscheiden mit Pfannen E ausgestattet, um Hauptfedern F als Stützpunkt zu dienen.



Die Zwangsläufigkeit zwischen den beiden Scheidenpaaren wird durch den Bolzen G bewahrt, der an den Scheidenenden der festen Gabel drehbar befestigt ist und durch die Pfanne der beweglichen Gabel die Feder F um sich tragend hindurchgeht, wobei auf dem durch die Pfanne heraustretenden Bolzenende eine weitere und zwar eine schwächere Feder H aufgesetzt ist, die durch Mutter J gesichert wird.

Die federnde Vorderradgabel bietet die Möglichkeit, selbst bei sich ergebenden Federbrüchen durch Zusammenbinden der gleichseitigen Gabelscheiden eine weitere Benutzung zuzulassen, selbstverständlich unter Einbuße der Federung bis zur Beibringung neuer Federn.

Die Schwierigkeit der Reinigung der Fahrräder.

In der deutschen Metall-Industrie-Zeitung finden wir einen Aufsatz von Schmalenbach, in dem Verbesserungsvorschläge für Fahrräder gemacht werden, und unter anderem die Frage aufgeworfen wird, ob die Konstruktion der Fahrräder nicht so verändert werden kann, daß die Reinigung derselben leichter möglich ist, als es jetzt der Fall ist. Ohne Zweifel sind die behaupteten Tatsachen, daß die gute Instandhaltung eines Fahrrades, das täglich benutzt wird, einen großen Aufwand von Zeit erfordert, begründet. Allein wer möchte bezweifeln, daß eine tatsächliche

Verbesserung erzielbar wäre, wenn irgend ein Teil des Zweirades, wie es heute gebaut wird, einer Änderung unterzogen würde, die diese Reinigung leichter möglich macht. Sicher würden aber für die große Mehrzahl der Fahrer die Nachteile größer sein, als die mit der Änderung verbundenen Vorteile bezüglich der Reinigung. Entweder würden sie sich in einer Erhöhung des Preises bemerkbar machen oder in einer Erhöhung des Gewichtes oder aber in einer Erschwerung des Laufes.

Es ist ohne Frage richtig, daß bei allen Ver-

änderungen der Konstruktion die Frage der möglichst leichten Reinigung mitsprechen soll. Aber das ist unseres Erachtens auch im Laufe der Jahre geschehen, und es wäre merkwürdig, wenn das nicht der Fall wäre, da die Entwicklung des heutigen Rades sich verhältnismäßig langsam vollzogen hat und genug Fabrikanten dagewesen sind, die die bestehende, allgemeine Grundform, jeder für sich in der ihm am besten scheinenden Weise, ausgebildet hatten. Man wird bei Betrachtung der Frage zum Schluß kommen müssen, daß nicht das Fahrrad in Bezug auf leichte Reinigungsmöglichkeit verändert werden muß, sondern daß die Verbesserungsvorschläge bei den Reinigungseinrichtungen selbst mehr Aussicht auf Erfolg bieten.

In dieser Beziehung möchten wir allerdings die Aufmerksamkeit der Fabrikanten von Zubehörteilen darauf richten, daß ohne Zweifel noch manches zu tun übrig bleibt, was die leichtere Reinigung des Fahrrades fördert. Wirklich praktische und gute Reinigungsbürsten sieht man weder in Schaufenstern

der Fahrradhändler noch im allgemeinen Gebrauch, und wenn sie tatsächlich existieren, so ist es entweder ein mangelhaftes Annoncieren seitens der Fabrikanten oder eine wenig angebrachte Gleichgültigkeit der Händler diesen Werkzeugen gegenüber, durch welche deren allgemeine Einführung erschwert wird. Fraglos kann man Bürsten herstellen, die die vollständige und gründliche Reinigung eines Fahrrades innerhalb einer Zeit von 5 Minuten gestatten, auch wenn dasselbe, wie es gewöhnlich der Fall ist, durch flüssigen oder staubförmigen Straßenschmutz stark verunreinigt ist. Die Anschaffungskosten einer solchen Bürste würden sich für jeden Fahrer, selbst wenn sie mehrere Mark betragen, sehr lohnen. Auf diese Lücke aufmerksam zu machen, ist jedenfalls für Anwendung und demzufolge auch für die Fahrrad-Industrie von Wichtigkeit. Tatsächlich verleidet manchem Fahrer die Schwierigkeit, sein Rad in gutem Zustand zu erhalten, das Radfahren überhaupt, denn es ist nicht jedermanns Sache, sich zu diesem Zwecke eine besondere Hilfskraft in Bereitschaft zu halten.



Amtlicher Teil.

Adresse für alle, die Bundesverwaltung, Sportausschuß usw. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48. — Telephon 5684.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Charlottenstraße 14, III; **Max Bergmann**, 2. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Oststraße 13; **O. Bedrich**, 1. Schriftführer, Leipzig, Hohestraße 26 b; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister; **Robert Weniger**, Vorsitzender des Sportausschusses.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuansmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilhelm Vogt, Leipzig, Kurprinzstraße 3, II.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundes-Vorstandssitzung Donnerstag, den 8. März abends punkt 9 Uhr, im Rest. Kitzing u. Helbig, Petersstr. 36.

Als Ortsvertreter wurde vom Bundesvorstand bestätigt: Herr H. Blau für Gräfenhain bei Froburg i. S.
Als Bundesangehöriger Verein wurde bestätigt R.-V. „Germania“ Brösen bei Leisnig.

Der

Sächsische Radfahrer-Bund

bietet seinen Mitgliedern für einen Jahresbeitrag von Mk. 6.— unübertroffene Wohlfahrtseinrichtungen.

1. Kostenlose Unfall-Versicherung,

bei Todesfall 1000 Mark, bei völliger Invalidität 1000 Mark, bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit pro Woche 7 Mark

2. Kostenlose Haftpflicht-Versicherung

bei Körperschäden bis zu 100 000 Mark, bei Sachschäden bis zu 50 000 Mark.

3. Billigste Lebens-Versicherung.

Mitglieder, die sich zur freiwilligen Zahlung einer Zusatzprämie von 1 oder 2 Mark entschließen, sind mit dem Doppelten oder Dreifachen der vorstehenden Beträge gegen Unfall versichert.

Der Bundesvorstand.

Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen die Geschäftsstelle **Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48**

Bundes- und Bundesangehörige Vereine betreffend.

Alle unsere Bundes- und Bundesangehörigen Vereine ersuchen wir hierdurch nochmals höflichst Ihre Vereinslisten wie schon die No. 3 unserer Bundeszeitung vom 28. Okt. 1905 besagt, an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestr. 48 einzusenden.

Wir haben in letzterer Zeit die Wahrnehmung gemacht, daß nicht alle unsere Vereine den gegebenen Verpflichtungen nachkommen und satzungsgemäß handeln, was für die Folge, hauptsächlich bei sportlichen Veranstaltungen, zum Nachteil für die betreffenden Vereine sein kann.

Die Vereine wollen bei der Anmeldung in dem S. R. B. die Vereinsmitgliederliste mit einreichen, damit dann die Bestätigung auf Grund der eingereichten Mitgliederliste durch den Bundesvorstand erfolgen kann.

Formulare zu Vereinslisten wolle man durch die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestr. 48 beziehen.

Der Bundesvorstand.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neuertretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Von ehemaligen Bundesmitgliedern wird bei Wiederaufnahme in den Bund außer dem jährlichen Bundesbeitrag von Mk. 6.— ein Eintrittsgeld von Mk. 1.50 erhoben.

Eine Ermäßigung des Eintrittsgeldes kann bei Annahme von neuen Mitgliedern, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Klubs, nicht stattfinden.

Neuaufnahmen zu halben Preisen finden nicht mehr statt.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmäßigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungsveränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt**, Leipzig, Kurprinzstraße 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der Deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S.-R.-B., beim Abschluß einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstr. 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Aufträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12 und 2—7^{1/2} Uhr, Sonntags geschlossen.

**W. Vogt, Bundeszahlmeister,
Leipzig, Kurprinzstr. 3.**

Neu gemeldete Mitglieder für 1906.

34 Neuaufnahmen 11674—11704. (3 unter alter Nr.)

Bezirk Bautzen:

11674. August Rachlitz, Fleischer u. Gastwirt, Großdörschütz 22.
11700. Max Osw. Schierz, Böttcher, Bautzen, Rossenstr. 17.

Bezirk Borna-Lansigk:

8449. (alte Nr.) Walter Scheibe, Lobstädt, Bahnhofstraße.

Bezirk Chemnitz.

11684. Max Schlawa, Fahrradhändler, Chemnitz, Langestr. 33.
11702. Fried. Moritz Schreider, Restaurateur, Wittgensdorf Nr. 180.

Bezirk Dresden:

11679. Emil Teichmann, Buchdruckereibesitzer, Leuteritz-Cossebaude.
11685. Otto Grimm, Masseur, Dresden, Leipzigerstr. 148.

Bezirk Glauchau.

11675. Ch. Partzschfeld, Restaurateur, Waldenburg i.S., Schützenhaus.
11687. Ernst Arthur Haupt, Stellmacher, Mülsen St. Jacob.
11689. Paul Metzner, Kaufmann, Mülsen St. Jacob.
11690. Ernst Ewald Döhler, Fabrikarbeiter, Mülsen St. Jacob.
11691. Arthur Eger, Maurer, Mülsen St. Jacob.
11692. Oscar Willy Vogel, Fabrikarbeiter, Mülsen St. Jacob.
11693. Max Emil Schmidt, Fabrikarbeiter, Mülsen St. Jacob.
11694. Emil Paul Kühn, Bäckergehilfe, Mülsen St. Jacob.
11695. Hermann Oehmichen, Schneidermstr., Mülsen St. Jacob.
11696. Richard Junghans, Tischlergehilfe, Mülsen St. Jacob.

Bezirk Leipzig:

11677. Ernst Kuchenbecker, Bundeswirt, Leipzig, Bayersche Str. 1.
6222. (alte Nr.) Oskar Rinze, Mechaniker u. Optiker, Leipzig, Floßplatz 25.

Bezirk Plauen:

11698. Kurt Otto Heekel, Schlosser, Mühltröf, Bahnhofstr. 182 B.
11703. Albin Pauli, Speditionsgeschäft, Mühltröf.

Bezirk Riesa:

11699. Kurt Krostewitz, Korbmacher, Goltzscha.

Bezirk Rochlitz:

3755. (alte Nr.) Oswald Springguth, Hotelier, Geithain i. S., Hotel Stadt Altenburg.

Bezirk Sächs. Schweiz:

11704. Frau Anna verw. Eisold, Stolpen, Schloßstr. 12.

Bezirk Zittau:

11676. Gustav Adolf Neumann, Dachdeckerstr., Zittau, Roßplatz 1.
11678. Karl Bürger, Geschäftsleiter, Eckartsberg-Zittau, Nr. 76.
11680. Ernst Martin, Mühlenbesitzer, Hörnitz b. Zittau, 136.
11682. Ernst Reinh. Stanner, Tischlermstr., Pethau i. S., 30.
11683. Emil Geißler, Fabrikarbeiter, Mittelherwigsdorf.
11686. Karl Heinrich Rüter, Tischlermstr., Zittau, Grottauenerstr. 31.
11687. G. Reinhold Apelt, Maler, Zittau, Edmund Kretschmarstr. 211.

Bezirk Zwickau.

11681. Louis Günther, Bergschmied, Zschocken 29.
11697. Br. Ernst Hammer, Fabrikarbeiter, Oberrothenbach.
11701. Herm. Graßmann, Töpfer, Zwickau, Stenmerstr. 51.

Berichtigung! Das in Zeitung Nr. 9 unter Bezirk Kamenz neu aufgenommenes Mitglied Nr. 11663 Hermann Hegner, Schornsteinfegermeister, Mühltröf, gehört in den Bezirk Plauen.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: **Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48.**
Geschäftsstunden: 9—12 Uhr vormittags, 2—6 Uhr nachmittags.

Achtung, Bundeskameraden! Die neue Routenkarte zu unserem Tourenbuche, die eine wesentliche Erleichterung beim Gebrauche desselben bedeutet, hat der Sport-Ausschuß von der bewährten graphischen Anstalt „Globus“ in Kötzensbroda herstellen lassen. Dieselbe ist zu beziehen gegen Einsendung von 25 Pfg. (Zusendungsporto inbegriffen) in Marken vom Vorsitzenden des Sport-Ausschusses Bezirke und Vereine, welche diese Karte im Ganzen beziehen, zahlen pro Stück nur 20 Pfg. Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48.

Zur gefälligen Beachtung für alle Bundeskameraden.

Da dem Sport-Ausschuß daran liegt, daß die Bestätigungen für Touren und Wanderfahrten im Jahre 1906 recht einwandfrei vollzogen und abgegeben werden, so sollen auf Grund eines früheren Beschlusses alle Tourenfahrten, insbesondere meistgefahrener Kilometer, Wanderfahrten und Stunden-Kontrolltouren, eine verschärfte Kontrolle neben den zu führenden Bestätigungsbüchern insofern erfahren, daß alle diejenigen Bundeswirte, welche im neuen Verzeichnis aufgeführt sind, vorgedruckte Listen zum Auslag erhalten, in welche sich der Fahrer nach eingeholter Bestätigung selbst einzutragen hat.

Deshalb erachtet es der Sp.-A. für angebracht, daß vom 1. April ab alle Touren- und Wanderfahrer, welche im Wettbewerb treten, verpflichtet sind, ihre Bestätigungen nur bei solchen Bundeswirten einzuholen, die in dem besonderen Verzeichnis, welches Ende März an alle in Wettbewerb tretenden Touren- und Wanderfahrer zur Ausgabe gelangen soll, aufgeführt sind.

Jeder Bundeskamerad wolle daher die Bekanntmachung für die Herren Bundeswirte mit beachten und diese zur Anmeldung und zur Aufnahme in das Verzeichnis mit auffordern.

Zur gefälligen Beachtung für Bundeswirte.

Alle werten Bundeskameraden, welche in diesem Jahre als **Bundeshotel, Bundesgasthof oder Bundeseinkehrstelle** (Restauration) besondere Aufnahme im Verzeichnisse für Wanderfahrer finden wollen, werden hierdurch ersucht, sich **sofort zu melden** unter genauer Angabe der Adresse, welche an die Geschäftsstelle des Sportausschusses, Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48 einzusenden ist. (Der Anmeldung sind 50 Pfennig in Briefmarken beizufügen.)

Alle Anmeldungen müssen bis spätestens Ende Februar in unserem Besitze sein, wenn selbige im Verzeichnis Aufnahme finden sollen. Denn bis Ende März sollen die Bundeskameraden im Besitze eines solchen Verzeichnisses sein.

Vom 1. April 1906 ab sind alle Touren- und Wanderfahrer verpflichtet, ihre Bestätigungen nur bei solchen Bundeswirten einzuholen, welche in diesem Verzeichnisse aufgeführt sind.

Jeder der im Verzeichnisse aufgeführten Bundeswirte erhält außerdem eine Kontrollliste, in welche sich jeder Wanderfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes einzutragen hat.

Dieses Verzeichnis soll Ende März erscheinen, deshalb bitte ich um **sofortige** Einsendung.

NB. Es sind für die Bundesgastwirtschaften neue geschmackvolle haltbare Bundesschilder angefertigt worden und zwar mit der Aufschrift: Hotel-, Gasthof-, Einkehrstelle. Dieselben werden an unsere Bundeswirte nach den Bestimmungen leihweise abgegeben. Etwaige Bestellungen wolle man an unsere Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestraße 48, einreichen.

Der Sport-Ausschuß
R. Weniger, Vorsitzender.

Den zollfreien Grenzverkehr betreffend.

Zu beziehen sind **Grenzkarten** für den zollfreien Grenzverkehr nach Österreich, Italien, Schweiz, Frankreich, Norwegen, Belgien und Rußland. Zur Ausstellung derselben sind Photographie, sowie ein ausgefülltes und unterschriebenes Formular, welches durch die Geschäftsstelle des Sportausschusses zu beziehen ist, nebst 50 Pfg. Portospesen einzusenden.

Ausschreibungen.

Wettbewerb um die meistgefahrenen Kilometer.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß der Bund auch in diesem Jahre diejenigen Bundesmitglieder mit Ehrenzeichen, Ehrenbecher oder Ehrendiplom auszeichnet, welche in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober d. Js., in Sparte A mindestens 4000 km und in Sparte B 2000 km auf dem einsitzigen Zweirade, vorschrittmäßig bestätigt, nachweisen (Sparte A Alltagsstouren. Sparte B Sonntagstouren).

(Ausführliche Bestimmungen siehe Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. unter B. Wettbewerb um die meistgefahrenen Kilometer.)

Gleichzeitig mache ich die geehrten Bundeskameraden aufmerksam, daß sie, sobald sie in den Wettbewerb um die meisten Kilometer (Gesamt-Jahresleistung, 1. April bis 31. Oktober) eintreten wollen, dies von jetzt ab vorher schriftlich bei mir anzumelden haben. Die Namen der Bewerber werden in den nächstfolgenden Nummern der Bundeszeitung bekannt gegeben.

Dem Fahrwart desjenigen Bezirks, welchem der Bewerber angehört, ist es gestattet, monatlich einmal das Tourenbescheinigungsbuch sich zur Durchsicht vorlegen zu lassen; dem Bundestourenfahrwart und den Mitgliedern des Sport-Ausschusses steht dieses Recht jederzeit zu.

Fahrten-Bestätigungsbücher sind vom 1. März ab vom Bundestourenfahrwart Robert Weniger (Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses: Hohestraße 48 gegen Einsendung von 50 Pfg. für das erste Bestätigungsbuch zu entnehmen.

Benötigt ein Bewerber mehrere solcher Bücher, so veranlaßt obige Bundesbehörde die kostenlose Überweisung eines weiteren Exemplars, doch muß das vollgeschriebene Buch innerhalb 48 Stunden nach Empfang des neuen Buches eingesandt werden. (Eingeschriebener Brief.)

Die Bestätigungsbücher sind und bleiben Eigentum des Bundes.

Wertung und Auszeichnung bei Bundes-Wanderfahrten

(siehe Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B. unter E. Wettbewerb für Bundeswanderfahrten.)

Vorschrift und Wertung.

Jeder Fahrer hat den Ausweis auf dem Bescheinigungsbogen, welche vom Sportsausschuß zu beziehen sind, zu erbringen.

Gewertet werden die zurückgelegten Kilometer des direkten Weges vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte.

Es werden ausgezeichnet mit Ehrenzeichen, Ehrenbecher und Ehrendiplome alle diejenigen Einzelfahrer, welche die Mindestleistung von insgesamt 300 Kilometern im Jahre 1906 in den vom Bunde veranstalteten Wanderfahrten erreichen und die festgesetzten Zeiten eingehalten haben und zwar: mit 1. Preisen Mindestleistung 400 Kilometer, mit 2. Preisen Mindestleistung 350 Kilometer und mit 3. Preisen Mindestleistung 300 Kilometer. Die höchste Leistung wird mit einem vergoldeten Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Allgemeines.

Bei Ankunft am Ziel haben die Fahrer resp. der Fahrwart die ehrenwörtliche schriftliche Erklärung abzugeben, daß sie die Strecke auf dem Rade ohne irgend welche unerlaubten Hilfsmittel zurückgelegt haben. Jeder Fahrer resp. Vereinsfahrwart hat eine genaue Entfernungsberechnung der zurückgelegten Tour einzureichen.

Teilnehmer an den Vereins-Wanderfahrten werden nicht persönlich prämiert (mit Ausnahme des 1. siegenden Vereins).

Reisetouren.

(Siehe unsere Wettfahrbestimmungen.)

NB. Über gemeinsame Reisetouren werden wir später in der Bundeszeitung Ausschreibungen erlassen. Einzelreisetouren können jederzeit angetreten werden sobald die vorschrittmäßige Anmeldung erfolgt ist. Die neuen Wettfahrbestimmungen befinden sich im Druck, dieselben kann jeder Bundeskamerad nach Fertigstellung, durch die Geschäftsstelle oder durch seinen Bezirk beziehen.

Der Sportausschuß des Sächs. Radf.-Bundes.
Robert Weniger, Vorsitzender.

Achtung! Bundeskameraden!

Wohnungsveränderungen betreffend!

Im Interesse einer geregelten Listenführung und ordnungsgemäßer Lieferung der Bundeszeitung sind Wohnungsveränderungen sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Bundeszahlmeister Wilhelm Vogt, Leipzig, Kurprinzstraße 3, und der Postanstalt ihres Wohnortes zu melden. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß die Post wohl Briefe etc. nicht aber Drucksachen nachliefert.

Alle Mitglieder, welche 1. April ihre Wohnung wechseln, werden gebeten, die neuen Adressen schon jetzt dem Bundeszahlmeister mitzuteilen, da noch vor dem 1. April das Postabonnement aufgegeben und vorausbezahlt werden muß, etwaige Veränderungen dann nochmals den gleichen Betrag kosten und außerdem die Zusendung der Zeitung verzögern.

Wenn die Mitglieder ihre neuen Adressen rechtzeitig der Post und dem Bundeszahlmeister mitgeteilt haben, ist ein Nichterhalten der Bundeszeitung vollständig ausgeschlossen. Reklamationen brauchen dann aber nur bei der betreffenden Postanstalt gemacht zu werden. Fast alle, bis jetzt eingegangenen Beschwerden sind immer auf ein Verschulden der Mitglieder (durch Nichtmitteilung ihres Umzuges) zurückzuführen.

Alle Mitglieder, die ihre Wohnung verändern, bitte nachstehenden Schein auszufüllen und dem Bundeszahlmeister sofort einzusenden.

Bitte abtrennen.

Name:

Stand:

jetziger Wohnort:

Straße:

verzieht nach:

neuer Wohnort:

Straße:

Postbestellamt:

Mitgliedsnummer:

Umsonst

erhalten die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Jahre 1906 (vom 1. Oktober 1905 an bis 30. September 1906) folgende Stiftungen:

Für mindestens 60 Aufnahmen:

1. einen erstklassigen Halbbrenner, neuestes Modell,

für mindestens 55 Aufnahmen:

2. eine hochfeine Familien-Nähmaschine, bestes deutsches Fabrikat, komplett mit Verschlußkasten,

für mindestens 50 Aufnahmen:

3. eine Dampfwaschmaschine (System Krauß) mit Ofen zum Waschen, Kochen und Dämpfen,

für mindestens 45 Aufnahmen:

4. ein großes Grammophon, bestes Fabrikat,

für mindestens 40 Aufnahmen:

5. einen prachtvollen großen silbernen Ehrenbecher,

für mindestens 35 Aufnahmen:

6. einen extrafeinen wasserdichten Lodenregenkragen mit Kapuze,

für mindestens 30 Aufnahmen:

7. einen silbernen Ehrenbecher,

für mindestens 25 Aufnahmen:

8. einen Rucksack, extra prima Qualität, mit 2 Taschen,

für mindestens 20 Aufnahmen:

9. einen silbernen Ehrenbecher,
10. " " "
11. " " "

für mindestens 15 Aufnahmen:

12. 6 Stück verschiedene Mittelbachsche Profilkarten (aufgezogen) nach Wahl,

für mindestens 10 Aufnahmen:

13. Ehrendiplome,

für mindestens 5 Aufnahmen:

14. Ehrennadeln.

Die Preise 1—12 fallen auf die erfolgreichsten Mitglieder, bei Gleichheit der Anmeldungen entscheidet das Los.

Auf Wunsch der Stifter können an vorstehendem Wettbewerb alle Bundesmitglieder teilnehmen.

Bundeskameraden!

Auf zur Werbung! Zahlreich und wertvoll sind die Preise, die den erfolgreichsten Agitatoren winken. Bei den so überaus wertvollen Darbietungen unseres Bundes kann die Werbung nicht schwer sein; es muß möglich sein, dieses Jahr die Mitgliederzahl über 4000 zu bringen. Habt Ihr auch einmal keinen Erfolg, laßt Euch nicht entmutigen. Auf einen Hieb fällt kein Baum. Frisch auf zur Werbung!



Bekanntmachungen der Bezirke.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Rudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG

Bezirk Bautzen.

Bezirksversammlung am 14. Januar cr. nachm. 4 Uhr im Rest. „Weite Bleiche“ in Bautzen. Der 2. Bez.-Vertr. Schweitzer eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden mit kräftigem „All Heil“, er teilt mit, daß der 1. Bez.-Vertr. Witek entschuldigt fehlt. Die Tagesordnung lautet: 1. Eingänge, 2. Anträge, 3. Verschiedenes. 1. Eingänge: eine Einladung vom Bezirk Zittau zum Bezirksfest. 2. Anträge: Mitglied Albrecht stellt den Antrag, zum Bezirksfest nach Zittau einen Vertreter des Bezirks Bautzen zu senden, und zwar soll demselben das Fahrgeld 3. Klasse bewilligt werden, wird einstimmig angenommen. Mitglied Günther wird dazu vorgeschlagen und erklärt sich bereit, den Bezirk Bautzen in Zittau zu vertreten. 3. Verschiedenes. Es werden 3 Mark für ein neues Protokollbuch bewilligt. Mitglied Altmann schlägt vor, daß die nächste Bezirksversammlung Mittwoch, den 14. Februar abends 7/9 Uhr im „Deutschen Krug“ Bautzen, Bundeswirt E. Neumann, stattfinden soll, die Versammlung beschließt demgemäß. Mitglied Niemi wünscht eine regere Beteiligung der umliegenden Vereine an den Bezirksversammlungen. Mitglied Nowack teilt mit, daß er sowie mehrere andere Bundesmitglieder bis jetzt noch keine Wegekarten erhalten haben, obgleich er doch schon über 2 Jahre dem Bunde angehört, der Schriftführer wird ersucht, dies dem Sportausschuß mitzuteilen. Ferner soll der Schriftführer beim Sportausschuß anfragen, warum der Ortsvertreter für Obergurig, Mitgl. A. Schulze, Kl. Döbschütz Nr. 15, in der Bundeszeitung noch nicht bestätigt worden ist. Schluß der Versammlung 4,45 Uhr. Mit sportlichem „All Heil“

Paul Koppatsch, 1. Bezirks-Schriftf.

Bezirksversammlung am 14. Februar abends 9 Uhr im „Deutschen Krug“ Bautzen. Der 2. Bezirksvertreter Schweitzer eröffnet die Versammlung um 9,15 Uhr abends und gibt folgende Tagesordnung bekannt: 1. Anträge, 2. Verschiedenes. 1. Anträge werden keine gestellt. 2. Verschiedenes. Mitglied Günther erstattet eingehend Bericht über den Verlauf des Bezirksfestes in Zittau. Der Vorsitzende dankt Herrn Günther für seine Ausführungen und bringt auf den Bezirk Bautzen ein 3faches „All Heil“ aus. Die nächste Bezirksversammlung wird auf Dienstag, den 13. März festgesetzt, und zwar findet dieselbe abends 7/9 Uhr im „Jägerhof“, Bundeswirt E. Holtsch, Bautzen, Steinstraße Nr. 1, statt. Der Vorsitzende ersucht die Versammlung um Zustimmung einer Kassenrevision, dies geschieht. Mitglied Nowack beschwert sich über das fortwährende unentschuldigte Fehlen des Bezirkszahlmeisters Paul Frenzel bei den Bezirksversammlungen und beantragt, daß dies in der Bundeszeitung öffentlich bekannt gemacht wird, wird einstimmig angenommen. Der 2. Bezirksvertreter Schweitzer wünscht, daß im Falle des Nichterscheinens des 1. Bezirksvertreters dem zweiten davon Mitteilung gemacht wird betr. Eingänge und Tagesordnung. Der Vorsitzende Herr Schweitzer beantragt noch eine Strafe für Nichtanlegen der Bundesabzeichen bei Bezirksversammlungen und Ansfahrten, wird angenommen. Mitglied Lehmann beantragt 20 Pfg. Strafe, wird abgelehnt, Mitglied Lavnatz beantragt 10 Pfg., wird angenommen. Nach längerer, lebhafter Debatte wird beschlossen, daß die Strafelder vom 1. bezw. 2. Schriftführer eingezogen werden, die Abrechnung findet alljährlich zur Hauptversammlung statt. Schluß der Versammlung 10,35 Uhr. Mit sportlichem „All Heil“

Paul Koppatsch, 1. Bezirks-Schriftführer.

Die nächste Bezirksversammlung findet Dienstag, den 13. März abends 7/9 Uhr im „Jägerhof“ Bautzen, Steinstraße Nr. 1 statt. Ich bitte die werten Bundesmitglieder, besonders die von auswärts, sich recht zahlreich an den Versammlungen zu beteiligen, da wichtige Tagesordnung vorliegt. „All Heil“

Paul Koppatsch, 1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Borna.

Zu der am 25. Febr. cr. in Froburg stattfindenden in voriger Nummer einberufenen Bezirksversammlung werden die Herren Bezirkskameraden gebeten recht zahlreich zu erscheinen. Die ganze Bezirksvorstandschafft, sowie die Bezirkswanderfahrer von 1905 werden bestimmt erwartet. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Mit sportlichem „All Heil“

R. Ritter, Bez.-Vertr.

Bezirk Chemnitz.

3. Bezirksversammlung am 18. Febr. cr. im Bundeslokal Keller, Chemnitz, Fritz Reuterstraße. Der Vorsitzende Herr Fuder eröffnete 4 Uhr die Versammlung und heißt die Erschienenen herzlich willkommen. Die heutige Tagesordnung lautet: Punkt 1. Eingänge. Punkt 2. Neuwahl eines 1. Schriftführers. Punkt 3. Bezirksangelegenheiten, a) Bezirksfest, b) Ausfahrt. Punkt 1. Eingänge sind nicht zu verzeichnen. Punkt 2 wird zurückgestellt als letzter Punkt wegen zu geringer Beteiligung hiesiger Bundeskameraden. Punkt 3. Bezirksangelegenheiten, a) Bezirksfest. Die heutige Bezirksversammlung beschließt, daß das diesjährige Bezirksfest mit einem Zuschuß von 50—70 M. laut des Haushaltsplanes zur Ausschreibung gelangt, Anmeldungen haben bis 8 Tage vor der nächsten Bezirksversammlung an den Vorsitzenden Herrn Fuder, Chemnitz, Leipzigerstraße 77, II zu erfolgen, b) Bezirksausfahrten. Unsere diesjährige 1. Bezirksausfahrt findet am 8. April nachmittags Punkt 3 Uhr von Stadt Wien aus statt. Unser Bundeskamerad Herr Fischer war selbst anwesend und referierte über die neuen Bundesschwitzer, die bestens angesprochen haben. Punkt 2. Wahl eines 1. Schriftführers. Herr Walter Borrmann wurde einstimmig per Akklamation gewählt. Die nächste Bezirksversammlung findet statt am 18. März nachmittags 4 Uhr im Bundeslokal

Stadt Mannheim, Rochlitzstraße. Da weiter nichts vorliegt, schließt der Vorsitzende Herr Fuder 6 Uhr die Versammlung.

Alfred Fuder, 1. Bezirks-Vertreter.
Werner Borrmann, 1. Schriftführer.

Ausschreibung des Bezirksfestes des Bezirks Chemnitz des S. R.-B. Die heutige Bezirksversammlung beschließt, daß das diesjährige Bezirksfest mit einem Zuschuß von 50—70 M. laut des Haushaltsplanes zur Ausschreibung gelangt. Anmeldungen haben bis spätestens den 11. März an den Vorsitzenden Herr Fuder, Chemnitz, Leipzigerstraße 77, II zu erfolgen.

Werner Borrmann, 1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Glauchau.

84. Bezirks-Versammlung, Wernsdorf, den 18. Februar 1906, Restaurant goldener Ring. Der Vorsitzende Herr Krämer eröffnet gegen 7/6 Uhr unter Begrüßung der anwesenden 16 Bez.-Kameraden die für heute laut Bundeszeitung einberufene Versammlung. Der schwache Besuch dieser Sitzung ist lediglich dem schlechten Wetter zuzuschreiben. Unter den Eingängen befand sich ein Schreiben vom Bezirk Zwickau, in welchem die Bezirks-Kameraden anlässlich der Industrie-Ausstellung in Zwickau zu einem Sportfest eingeladen resp. aufgefordert werden. Auf Antrag des stellvertretenden Bezirks-Vorsitzenden Herrn Oettel findet die nächste Bez.-Versammlung am 11. März nachm. 7/5 Uhr in Nieder-Lungwitz Gasthof „Goldenes Tal“ statt. Die Kameraden werden hiermit besonders gebeten, recht zahlreich zu dieser Sitzung zu erscheinen, da der Besitzer daselbst einer der ältesten Kameraden im Bunde ist.

Mit sportlichem All Heil!

Jul. Krämer, 1. Bez. Vertr.
Max Walher, 1. Schriftf.

Bezirk Kamenz.

Fest-Ausschußsitzung des Bez. Kamenz des S. R.-B. am 16. Februar cr. im Bundeshotel „Stadt Dresden“. Unter Begrüßung der Anwesenden wurde die Ausschußsitzung vom Bezirks-Vertreter, Herrn Mühlbach eröffnet. Tagesordnung: Wahl des Gesamt-Festausschußvorstandes. Nach längerer Debatte über die Vorstandswahl wurden Stimmzettel ausgegeben und zur Wahl vorgeschritten. Herr Karl Eichler wurde darauf mit 4 gegen 3 Stimmen, indem 1 Stimme für ungültig erklärt wurde, als Festausschußvorsitzender gewählt. Herr Eichler dankte den anwesenden Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen, aber er lehnte die ihn getroffene Wahl dankend ab. Herr Hustig war sonach mit 3 Stimmen als Festausschußvorsitzender gewählt, welcher aber leider nicht anwesend war, aber doch die Wahl annehmen wird. Von der weiteren Wahl der Ausschußvorstandsmitglieder wurde abgesehen und auf nächste Versammlung verlegt. Schriftführer Fasold oder Fahrwart Petzer sollen nach Leipzig schreiben, wann das Bundesfest in Pirna abgehalten wird, damit wir uns mit unserem Bezirksfest darnach richten können. Nachdem eine weitere Debatte auf nächsten Freitag verlegt wurde, schloß Herr Mühlbach die Ausschußsitzung.

Max Fasold, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Leipzig.

Fahrausschuß des Bezirks Leipzig vom S.R.B. Alle Zuschriften sind an den Fahrwart Paul Salzmann, Leipzig, Humboldtstr. 15, zu richten. Fahrausschußsitzung! Am Sonntag den 18. Februar nachmittags 7/4 Uhr findet im „Cafe Metz“, Bundeslokal am neuen Rathaus, Rathausring 13, unsere Fahrausschußsitzung zur Festlegung der Veranstaltungen für 1906 statt. Zu dieser wichtigen Sitzung lade ich hiermit die Herren vom Bundes- und Bezirksvorstand sowie die Vereinsvorstände und Fahrwarte, den Fahrwart der Einzelfahrer-Vereinigung und ferner Abgesandte der umliegenden Bezirke, wie Zwenkau, Borna, Wurzen-Grimma, usw., auch ist es erwünscht, daß die Herren von Güntheritz und Seehausen zu dieser Sitzung erscheinen, behufs Besprechung über Ausfahrten mit gemeinsamen Zielen aufs herzlichste ein. Nun liebe Sportskameraden folgen Sie dieser wichtigen Einladung recht zahlreich, damit wir mit vereinten Kräften zum Wohle unseres lieben Sachsenbundes arbeiten können.

Mit sportlichem Gruß

Paul Salzmann, 1. Fahrwart.

Alle Zuschriften sind an den ersten Schriftführer Curt Hönig, Talstraße No. 1, II, zu richten. Die nächste Bezirksversammlung findet Freitag den 2. März abends pünktlich 9 Uhr im „Sieben Männerhaus“, Bayrischestr. No. 1 statt. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. All Heil!

Dr. med. Schönherr, 1. Bez.-Vertreter.
Curt Hönig, 1. Bez.-Schriftführer.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Bezirksversammlung am 11. Februar 1906 in Colditz bei Frau verw. Marie Schreiber Restaurant „Deutsches Haus“. Der Bezirksvertreter Kamerad Tischendorf eröffnete die Versammlung 3 Uhr 15 Min. nachm. und hieß die Kameraden herzlich willkommen. Tagesordnung: a) Eingänge, b) Verschiedenes. Eingänge waren die Formulare für die Herren Vereins-Vorstände, der Bundes- und Bundesangehörigen Vereine, welche spätestens bis Ende Februar ihre Vereine beim Bunde anzumelden haben, siehe alles nähere in den Bundes-Zeitungen. Kamerad Uthardt stellt den Antrag, daß die erste Vergnügungsausschußsitzung in Leisnig stattfinden möge, und zwar am 24. Februar, abends 8 Uhr bei Herrn Fuchs im „Ratskeller“, was einstimmig angenommen wurde. Das Erscheinen aller Ausschußmitglieder wird dringend höflichst erbeten, denn dieselben haben unter

sich einen Vorstand, bestehend aus 3 Mitgliedern zu wählen. Ferner ist der Radfahrerverein „Edelweiß“ zu Großschmuth bei Colditz als Bundesangehöriger Verein in den Bezirk Leisnig-Döbeln aufgenommen worden. Herr Handschmann, Vorstand desselben, wurde nun einstimmig mit zum Vergnügungs-Ausschuß gewählt, selbiger nahm die Wahl dankend an und gab seiner Freude Ausdruck über das ihm zu teil gewordene Vertrauen seitens der Versammlung und des Bezirks. Die Bezirksversammlung am 11. Febr. 1906 hat einstimmig beschlossen, daß das Bezirksfest Sonntag den 20. Mai 1906 verbunden mit der Bannerweihe des R.-V. „Adler“ zu Leisnig stattfindet. Die Preisrichter zum Bezirksfest betragen seitens des Bundes $\frac{1}{3}$, die des Bezirks $\frac{2}{3}$, einstimmigen Beschluß. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 25. März 1906 in Podelwitz bei Leisnig, beim Bundeswirt Mangus Streul, nachm. 3 Uhr statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Mit sportlichem Gruß All Heil

Gustav Tischendorf, 1. Bezirksvertreter.
Max Stopfer, Bezirkschriftführer.

Bezirk Plauen.

Zu der am Sonntag den 4. März cr. nachmittags 3 Uhr im Café Moltke zu Plauen stattfindenden Sitzung werden die Herren Bezirkskameraden nochmals herzlichst geladen. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht. Die Saison naht. Tagesordnung: Osterfahrt. — Zusammenkunft der Südwestbezirke.

Der Vorstand.

Bezirk Pleißental.

Zu der am 4. März im Rottmannsdorf tagenden Bezirksversammlung lade ich hiermit die Herren Vereinsfahrwarte höflichst ein, betreffs einer sehr notwendigen Besprechung. Es ist Pflicht eines jeden Fahrwarts zu erscheinen, wenn er gesonnen ist, unsern edlen Sport mitzufördern. Mit sportlichem Gruß All Heil

Wilh. Wolfensteller, Bez.-Fahrwart.

Bezirk Zittau.

Unser „Radsportfest unter dem Protektorate unseres hochgeborenen Herrn Grafen von Einsiedel auf Reibersdorf fand am Sonntag, den 11. Februar cr. im Lindenhof statt und verlief tadellos. — Kurz nach der festgesetzten Zeit eröffnete der 1. Bezirksvorstand Herr Schönbach durch eine kurze Ansprache das Fest. Der Saal war mit über 1000 Zuschauern, welche teils von benachbarten Orten, teils von Zittau gekommen waren, um dem Wettkampf beizuwohnen, gefüllt. Mit großer Spannung sahen die Zuschauer den einzelnen Reigen usw. entgegen, welche sie durch die Todesstille, die nach jedem Glockenzeichen, welches den Beginn einer neuen Konkurrenz anzeigte, im Saale war, erkennen ließen. Dieses Interesse ist auch sehr erklärlich, denn noch niemals ist ein Radreigenkampf in Zittau veranstaltet worden. Auch seitens der Radfahrervereine war das Interesse groß. Am Wettkampf beteiligten sich folgende Vereine: 1. Kunstreigen: Bautzen, Neugersdorf und Kleinschönau. 2. Preisreigen: „Blitz“ Großschönau, Oberoderwitz, Herwigsdorf, Oybin, Eibau, Ebersbach und Kleinschönau. 3. Gruppenfahren und Duettfahren: Seifhennersdorf, Oybin, Ebersbach und Neugersdorf. 4. Einzelkunstfahren der Herren Emil Berndt und Richard Kneschke-Seifhennersdorf und Gust. Michlisch-Hirschfelde. Aus diesem Wettkampf gingen als Sieger hervor: Kunstreigen. I. Preis (Ehrenpreis des Grafen von Einsiedel) „Rapid“-Bautzen, 15,42 Punkte. II. Preis „Lusatia“-Neugersdorf, 13,46 Punkte. III. Preis „Adler“-Kleinschönau, 13,34 Punkte. Preisreigen: I. Preis „Pfeil“-Oberoderwitz, 15,20 Punkte. II. Preis „Vorwärts“-Ebersbach, 14,36 Punkte. III. Preis „Blitz“-Großschönau, 13,52 Punkte. IV. Preis „Adler“-Kleinschönau, 13,28 Punkte. Diplome erhalten „Wanderlust“-Eibau, Herwigsdorf und „Edelweiß“-Oybin. Gruppenfahren: I. Preis

4 Herren vom R.-V. „Vorwärts“-Ebersbach, 13,30 Punkte. II. Preis 5 Herren vom R.-V. „Wanderlust“-Seifhennersdorf, 12,40 Punkte. Anerkennungspreis für Eigenartigkeit 3 Herren vom R.-V. „Edelweiß“-Oybin, 10,10 Punkte. Diplom 3 Herren vom R.-V. „Lusatia“-Neugersdorf. Duettfahren: I. Preis den Herren C. Berndt und Paul Kneschke, Seifhennersdorf, 12,40 Punkte. Diplom den Herren R. Kneschke und Rich. Hirsch, Seifhennersdorf, 11,58 Punkte. Einzelkunstfahren: I. Preis Herrn Gust. Michlisch, 11,80 Punkte. II. Preis Herrn Rich. Kneschke, 10,60 Punkte. Diplom Herrn C. Berndt, 9,80 Punkte.

Nach der Preisverteilung hielt ein Ball die Teilnehmer noch bis in die frühen Morgenstunden zusammen. Am Schlusse sei noch allen Mitwirkenden speziell den Herren Preisrichtern, wie dem Radfahrerverein Adler Kleinschönau für seinen schönen Eröffnungsreigen 4 Damen und 8 Herren bestens gedankt.

Mit sportlichem All Heil

Paul Dehne, 2. Schriftf.

Die nächste Bezirkssitzung findet erst Dienstag, den 3. April cr., abends 9 Uhr im Schützenhause Zittau statt und bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

Bezirk Zwenkau.

Nächste Bezirksversammlung, Sonntag, den 11. März cr. nachm. 4 Uhr in Bösdorf. Wichtige Tagesordnung. Aller Erscheinen erwünscht. All Heil

Herm. Köthnig, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Zwickau.

Bezirksversammlung am Sonntag, den 11. Febr. a. cr. im Rest. „Centralhalle“. Anwesend 27 Mitglieder. Der 1. Vorsitzende Herr Grundmann eröffnete gegen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr die Versammlung und heißt wie üblich die Anwesenden herzlich willkommen. Die Tagesordnung lautete: 1) Eingänge, 2) Aushändigung 2er Medaillen, 3) Abrechnung des Stiftungsfestes, 4) Verschiedenes. Punkt 1.: An Eingängen war weiter nichts besonderes vorzulegen, als wie eine Einladung der Allgemeinen Radfahrer-Union, Konsulat Zwickau zu ihrem am 23. Febr. a. cr. im „Deutschen Kaiser“ stattfindenden Stiftungsfest. Der Vorsitzende bittet die geehrten Mitglieder, sich an dem Fest recht zahlreich beteiligen zu wollen. Punkt 2.: Die Medaillen für die Bundesmitglieder Lange und Meißner konnten heute nicht ausgehändigt werden, da die betr. Herren nicht erschienen waren. Punkt 3.: Da unser Kassierer Modes dringend abgehalten war, konnte er heute nicht kommen, um die Abrechnung für das abgelaufene Stiftungsfest vorzulegen. Nach dem ungefähren Ausweis haben wir vielleicht einen Verlust von ca. 50 Mk. zu erleiden. Punkt 4.: Herr Bundes-Kunstfahrer Otto hält einen Vortrag wegen Beteiligung an einem bei Gelegenheit der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung stattfindenden Sportsfeste, welches allgemeines Interesse fand. Nachdem die Radfahrer-Klubs „Adler“ Ober-Planitz und „Blitz“ Nieder-Planitz unser stattgefundenes Stiftungsfest durch Reigen-Kunstfahren mit verschönern geholfen haben, wurde dem ersteren Vereine hierfür gedankt und ihm ein kräftiges „All Heil“ gebracht, während dem letzteren Verein in dieser Weise nicht gedankt werden konnte, da derselbe nicht vertreten gewesen ist. Auf Antrag des Herrn Buße wurde einstimmig beschlossen, beiden Vereinen „Adler“ sowie „Blitz“ je ein Geschenk zu widmen. Was und wie hoch, soll dem Gesamtausschuß überlassen bleiben. Es wurde ferner der Beschluß gefaßt und zwar einstimmig, auf Antrag des Herrn Carl Krasser eine Nachfeier zu veranstalten. Der hierzu gestellte Antrag des Herrn Bretschneider zu dem Bierabend, welcher am 24. Februar abends 8 Uhr in der „Zentralhalle“ stattfinden soll, 40 Mk. zu bewilligen, wurde mit 25 gegen 2 Stimmen genehmigt. Die nächste Bezirks-Versammlung soll am 4. März a. cr. nachm. präzis $\frac{1}{2}$ 5 Uhr in dem Hotel und Restaurant „Zur Weintraube“ stattfinden, wozu hierdurch nochmals herzlichst eingeladen wird. Mit kameradschaftlichem All Heil

Ernst Grundmann, 1. Vorsitzender.

Ernst Wilh. Bretschneider, 1. Schriftführer.

Bekanntmachungen der Vereine.

Alle Einsendungen richte man nur an die Schriftleitung Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, alle Beschwerden nur an den Vorsitzenden des Zeitungsausschusses Herrn Max Bergmann, Leipzig-Reudnitz, Reitzenhainer Straße 9.

DER VERLAG

Bezirk Bautzen.

R.-Kl. „Rapid“, Bautzen. Ortsverein. Klublokal: Hotel „Albertshof“. Alle Schriftstücke usw. erbeten an den mitunterzeichneten 1. Vorsitzenden nach Bautzen-Seidan, unterm Schloß 35. Jeden Mittwoch Abend gemütliche Zusammenkunft, Gäste willkommen. Jeden Freitag Saalfahren. Monatsversammlung jeden 1. Mittwoch im Monat.

Achtung! Sonnabend, den 24. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale des Albertshofes ein Festessen mit Unterhaltungsabend und Verlosung für die Mitglieder und deren Frauen bez. Bräute statt. Es gibt Kalbskeule, Freibier und Zigarren! Aber es dürfen alle teilnehmenden Mitglieder mit ihren Beiträgen nicht mehr als 3 Monate rückständig sein. Dies wird wiederum streng gehandhabt. Im übrigen vergleiche man das Zirkular.

Mit sportlichem All Heil!

A. Schweitzer, 1. Vors.
R. Frenzel, 1. Schriftf.

Bezirk Chemnitz.

„Ortsverein Chemnitz“ v. S. R. B. Bundeslokal Richter, Wilhelmsplatz. Versammlung jeden Mittwoch nach dem 1. eines jeden Monats. Gäste, Damen wie Herren, stets willkommen. Als Zeugwart wurde Herr Richter einstimmig gewählt. Nächste Versammlung 7. März.

Mit sportlichem „All Heil“

Hans Damm, Vorsitz.
Paul Böhme, Schriftf.

Voranzeige. Der Ortsverein Chemnitz d. S. R. B. bittet die werten Vereine und Bezirke, sowie alle Sportkameraden den 24. Juni cr. zum Saal- und Sportfest recht zahlreich zu erscheinen und diesen Tag für uns frei zu halten. Großer Blumenpreis-Korso und Preisreigen. Da dieses Fest in Chemnitz stattfindet, in welchem seit Jahren

nicht viel war, soll selbiges sehr großartig ausgeführt werden und ist den Auswärtigen Gelegenheit geboten, auch mit der Bahn zu erscheinen.

Hans Damm.
Paul Böhme.

Bezirk Dresden.

R.-Cl. Albatros, Dresden 1899. Vereinslokal Dürerstraße 97. Rest. H. Nowack. Jeden 1. Donnerstag Monatsversammlung. Gäste zu sämtlichen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Ernst Dölik, Vorsitzender.
Alex. Fritsche, Schriftf.

R.-Cl. „Schwalbe“, Radebeul Dresden. Versammlungslokal jetzt „Ballhaus“, Bautzenerstr. Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-sitzung, jeden andern Mittwoch gesellige Zusammenkunft. Gäste sind stets herzlich willkommen.

Kurt Grünberg, i. Vors.

R.-V. „Adler“, Dresden-N. Vereinslokal und Briefadresse Rest „Hubertushof“, Großenhainer Straße 154; jeden Dienstag geselliges Beisammensein und jeden ersten Dienstag im Monat Monats-versammlung, wozu alle Mitglieder zu heißigerem Besuch derselben ersucht werden. Gäste herzlich willkommen. Der derzeitige Vorstand besteht aus den Herren: Max Thielemann, Vorsitzender; Herm. Heckel, Zahlmeister; Arthur Rauschenbach, Schriftführer; Bruno Schäfer, 1. Fahrwart; Heiner Hänsel, 2. Fahrwart; Revisoren: Arthur Wittrisch und Frau Ranft; Vergnügungsausschuß: Herren Arthur Wittrisch, Albin Heber, Bruno Schäfer. N.B. Mittwoch, den 7. März 11. Stiftungsfest im Etablissement Watzke, Dresden-Mickten. Anfang 8 Uhr. Konzert, Reigenfahren, humor. Vorträge und nachdem Ball. Alle Sportskameraden werden hierzu freundlichst eingeladen.

Mit sportlichem „All Heil“

R.-V. „Adler“, A. Rauschenbach, Schriftf.

Bezirk Glauchau.

R.-Cl. Rhenania, Glauchau. Hierdurch laden alle Bundeskameraden zu unserem am 18. März er. im Theatersaal (Anfang 1/2 8 Uhr) stattfindenden Vergnügen, bestehend in Reigenfahren, Konzert u. Tänzen ganz ergebenst ein. Mit dem Wunsche, recht viel Bezirks- und Bundeskameraden begrüßen zu können grüßt mit sportlichem Gruß All Heil William Reinhardt, Vors.

Bezirk Kamenz.

R.-Cl. „Bautzener Vorstadt“, Kamenz 1904. Vorstand Albin Fleischer, Elstraer-Str. 6. Sämtliche Schriftstücke sind von jetzt ab an unsere Geschäftsstelle und Klublokal, Rest. z. „Goldenen Krone“ Bautzener-Str. zu richten. Versammlungen finden jeden 1. Dienstag im Monat statt. Dienstag und Freitag Reigenfahren im Schützenhaus. Jeden Donnerstag Stammtisch im Klublokal. Gäste stets willkommen.

Mit sportlichem All Heil

Alfred Mehlhorn, Schriftf.

Bezirk Zittau.

R.-V. „Schwalbe“ Ketten in Böhmen. Versammlung jeden 1. Mittwoch. Vereinsabend jeden 3. Mittwoch im Monat. Sei der am 4. Febr. stattgefundenen Jahres-Hauptversammlung wurden gewählt als Vorstand Anton Baum, 1. Schriftführer Franz Tutschek, 2. Schriftführer Emil Teubner, Vergnügungsobmann Carl Swoboda, 1. Fahrwart Wilh. Finke, 2. Fahrwart Johann Liebig.

Franz Tutschek, 1. Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Tourenklub Althen 1901: Klublokal Gasthof Althen. Versamml. jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats. Am Sonntag, den

18. März er. feiern wir unser V. Stiftungsfest und gestatten wir uns, alle werten Sports- und Bundeskameraden zu demselben hiermit ergebenst einzuladen. Wir werden nach Kräften bemüht sein, unseren werten Gästen einen genußreichen Abend zu verschaffen und bitten, uns durch einen recht zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen. Nächste Versammlung Mittwoch, den 7. März er.

All Heil

J. A. Müller, Vorstand.

Einzeifahrer-Vereinigung Bezirk Leipzig des S.-R.-B. (Z. Zt. ca. 50 Mitglieder.) Jeden Montag Abend von 1/2 9 Uhr an Zusammenkunft im Vereinszimmer Goldenes Einhorn, Grimmaischer Steinweg No. 15. Jeden ersten Montag im Monat Sitzung mit geschäftlichem Teil, jeden dritten Montag ein Vortrag auf sportlichem, resp. wissenschaftlichem Gebiet. Vom Frühjahr bis Herbst bei günstigem Wetter Gesellschafts-Ausfahrten in die nähere und weitere Umgebung Leipzigs nach festem Programm. Beitrag pro Jahr 1 Mk. Nicht Bundesmitglieder und Nicht-radler, sofern sie Freunde radsportlicher Geselligkeit sind, können die Mitgliedschaft erwerben. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Näheres durch den 1. Vorsitzenden Dr. med. G. Schön-herr, Hohestr. 37, I oder durch den Schriftführer

H. Stopje, Leipzig-Gohlis, Menckestr. 28.

Der R.-V. „Concordia“. Clubheim „Café Weitz“, Pfaffendorferstr. 9. jeden Freitag Abend 9 Uhr Sitzung, gibt hiermit — entgegen der vielen unschönen Äußerungen von Bundeskameraden bekannt — daß er zu jeder von ihm ausgeschriebenen Meisterschaft die vorherige schriftliche Genehmigung vom Vorsitzenden des Sportausschusses des S.-R.-B. hatte und daß die Resultate dieser Wettbewerbe auch von derselben Behörde eben wegen ihres sportlichen Wertes anstandslos als Meisterschaften anerkannt worden sind. Die Schriftstücke liegen beim 1. Schriftführer Herrn Gustav Dittich, Wurzerstr. 51 zur Einsicht aus. Der „Concordia“ sind die Satzungen des S.-R.-B. wert und heilig.

Karl Otto, Vorsitzender.

R.-Cl. Neustadt-Leipzig 1887. Sitzung jeden Dienstag abends 9 Uhr. Schon heute machen wir alle werten Bundes- und Sportskameraden auf unseren Sonnabend den 24. März stattfindenden humoristischen Abend aufmerksam und laden Sie zur Beteiligung höflichst ein.

Mit sportlichem Gruß

Max Schneider, 1. Vorsitzender
C. Silp, Schriftführer.

R.-V. „Teutonia“ 1899. Sitzungen und Reigenübungen jeden Dienstag Abend 9 Uhr. Wir machen die verehrl. Vereine auf unser am 5. Mai 1906. stattfindendes Stiftungsfest aufmerksam und bitten, diesen Tag uns freizuhalten. All Heil

C. Zehe, 1. Schriftführer.

R.-V. „Habicht“ Leipzig. Eingetragener Verein und Bundesverein des S.-R.-B. Vereinslokal Rest. „Moosdorf“, Turnerstr. 5. Sitzung jeden Dienstag Abend 9 Uhr. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils gemütliches Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen und bedürfen keiner Einführung durch Mitglieder. — Dringende Zuschriften erbitte an W. May, Leipzig, Kurprinz-Str. 8, III; alles übrige nach dem Vereinslokal. Mit treusportlichem „All Heil“ grüßt

W. May, 1. Schriftführer.

Bezirk Zwenkau.

R.-V. „Bundesstern“, Großstädteln (B.-V.). Vereinslokal „Feldschloß, Großstädteln. Briefadresse: Ernst Stichel, Großstädteln. Allen den werten Vereinen, Bundes- und Sportskameraden hiermit zur Kenntnisnahme, daß am Sonntag, den 24. und Montag, den 25. Juni im Feldschloß zu Großstädteln unsere Bannerweihe verbunden mit Preiskorsofahren stattfindet und wir Sie schon jetzt hierzu herzlichst einladen und höflichst bitten, sich diese Tage für uns frei zu halten. Alles Nähere sowie Ausschreibung in nächster Nr.

Mit treudeutschem „All Heil“

Das Festkomitee, E. Stichel, Vors.

Vernickelungs-
und Emaillier-Anstalt.

Otto Haussmann, Leipzig

teilt allen lieben Bundes- und Bezirkskameraden mit, daß er am
15. Februar er. in Leipzig,

Hospitalstrasse 24, vis-à-vis der Buchhändlerbörse

eine Reparaturanstalt

für Motor- und Fahrräder, Sprechapparate, Nähmaschinen,
Musikwerke etc. aller Systeme eröffnet hat u. bittet alle Kameraden
um gütige Unterstützung, indem er sachgemäße und billigste Aus-
führung und beste Bedienung zusichert.

Grosses Lager in Ersatzteilen
sowie Auswahl in 1a. Fahrrädern
Marke „Clas Pfeil“, „Express“

Rundschau.

Ausstellung.

Berliner Automobilausstellung 10. Februar. Seine Königl. Hoheit, Prinz Joachim Albrecht von Preußen, besuchte heute die Automobilausstellung und besichtigte unter anderen eingehend den Stand der Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G. Königl. Hoflieferanten, Neckarsulm. Bei dieser Firma bestellte Seine Königl. Hoheit ein weiteres Motorfahrzeug für zwei Personen, nachdem im Laufe des letzten Jahres bereits zwei Motorräder zur Zufriedenheit bezogen waren; auf dem Stand der Neckarsulmer Werke ist übrigens eines dieser beiden Motorräder ausgestellt.

Sport.

Am Sonntag den 18. d. Mts. fand in Paris auf der Winterbahn das **amerikanische 12 Stundenfahren** statt. Wie uns nun telegraphisch gemeldet wird, gewann der Elsässer Ingold mit seinem Partner Vanoni das Rennen. Ingold, ein begeisterter Anhänger des „Brennabor“-Rades, vermochte mit Hilfe dieser weltberühmten Marke in diesem hochbedeutenden Rennen seine Gegner abzufertigen.

Der **frühere Dauerfahrer Ryser**, der bekanntlich in kommender Saison wieder zu starten gedenkt und demnächst — sobald die Witterung es zuläßt — im Sportpark Steglitz mit dem Training beginnen will, benutzte bis zum Sommer 1904, als er sich von der Rennbahn zurückzog „Brennabor“. Da ihm der besonders leichte Lauf sowie die Zuverlässigkeit dieser Marke ungemein zusagen, so hat er auch für seine neue Rennkarriere diese weltberühmte Marke gewählt.

Literatur.

Eine neue Karte der Riviera für Rad- und Motorfahrer. In der Sammlung der berühmten Mittelbach'schen Straßenprofilkarten erschien soeben: Nord-Italien und Südost-Frankreich (Riviera), 2 Blatt im Maßstabe 1:600,000, aufgez. in T.-F. jedes 2 Mk. — Blatt I reicht von Lyon—Ivrea—Novara im N. bis zum Mittelländ. Meer (Marseille—Toulon—Nizza—Riviera di Ponente) im S., vom Rhonetal im W. bis Savona—Alessandria im O. Blatt II schließt sich im W. genau an Blatt I an, reicht von Mailand—Verona—Venedig im N. bis Siena—Cecina im S. (Livorno—Spezia—Genua—Riviera di Levante) und im O. bis Venedig—Ravenna—Rimini. Die beiden Blätter behandeln zum großen Teile Gebiete, die zu den herrlichsten und besuchtesten der ganzen Welt gehören. Sie schließen sich genau an die schon früher erschienenen Profilkarten von Schweiz und Tirol an und werden ungezählten Automobilisten und Radfahrern sehr erwünscht sein, zumal sie rechtzeitig zur Riviera-Saison erscheinen. Alles, was dem Fahrer von Nutzen ist, zeigen die schönen, sehr klaren Karten auf den ersten Blick: Entfernungen, Güte der Straßen, Steigungen, gefährliche Stellen, alle nennenswerten Orte usw., kurz, sie haben dieselben großen Vorzüge und verdienen dieselbe Empfehlung, wie die andern Mittelbach'schen Karten. Man erhält sie in jeder Buchhandlung oder wende sich direkt an Mittelbach's Verlag in Leipzig.

Industrie.

Brennabor-Räder, Nebenkatalog 1906. Der elegant ausgestattete Nebenkatalog der weltberühmten Brennabor-Fahrrad-Werke enthält Abbildungen und Beschreibungen von Herren- und Damenrädern. Die Brennaborräder und deren sämtliche Bestandteile, darunter die Sättel, Lager, Pedale und Ketten werden aus den allerbesten Materialien, bei peinlichst gewissenhafter Verarbeitung in eigenen Werkstätten der Brennabor-Werke hergestellt. Bestandteile, die in Spezialfabriken als billige Massenware angefertigt werden, kommen beim Brennabor-Rade nicht in Anwendung. Dies gibt dem Brennabor-Rade seine hervorragende Stellung. Der größte Vorzug des Brennabor-Rades ist seine nahezu unbegrenzte Haltbarkeit und sein spielend leichter Lauf. Interessenten wird der Haupt-Katalog über Fahrräder, die Spezialliste über Transport-Fahrzeuge, sowie diejenige über Motor-Fahrzeuge gratis und portofrei übersandt durch die Brennabor-Werke zu Brandenburg (Havel).

Vereinigte Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien, vormals Menier-J. N. Reithoffer, Harburg a. d. Elbe, Katalog 1906. Er enthält: Tourenreifen, Halbbrennreifen, Rennreifen, Phoenix-Pneumatik, Iduna-Pneumatik, Pneumatik, ex ra Prima-Qualität, Gebirgsdecken, Harburger Phoenix-Gebirgsdecken, Postreifen, Militärreifen, Tandemreifen, Mehrsitzerreifen, Transportdreiradreifen, Motorzweiradreifen, Schlauchreifen, Schlauchrennreifen, Einziehschläuche, Kissenreifen, Reparaturstoff, Reparaturplatte Patentplatte, Pumpenschlauch, Ventilschlauch, Reifenkitt, Reparaturband, Rahmenschoner, Reparaturkasten, Gummilösung, Dunlop-Ventil, Pedalgummi, Bremsklötze und Motorreifen. Sämtliche Fabrikate sind als erstklassig bekannt und bewährt.

Wartburg-Fahrräder und Motorräder der Fahrzeugfabrik Eisenach, Katalog 1906. Der elegant ausgestattete Katalog enthält zunächst die allgemeinen Lieferungsbedingungen, verbreitet sich dann über die Konstruktion der Wartburg-Räder und bringt endlich Abbildungen und Beschreibungen von Herren- und Damenrädern, Transportdreirädern, sowie von dem Motorrade Ajax und dem gleichnamigen Motortransportdreirade. Neben Tourenmaschinen für den täglichen Gebrauch, einfach und dauerhaft gehalten, finden sich Luxusmaschinen, die dem Geschmack und den Bedürfnissen der verwöhntesten Sportsleute keinen Wunsch mehr lassen. An Eleganz, Leichtigkeit und konstruktiver Durchbildung suchen die Maschinen wohl ihresgleichen, und die den Wartburgrädern eigenen vielen Vorzüge stellen dieselben in die allererste Reihe deutscher Marken.

Eine interessante Reklameneuheit haben die Brennabor-Fahrradwerke geschaffen mit einer Uebersetzungstabelle für 28" Räder mit $\frac{5}{8}$ " Kette. Unter einem Pappkärtchen mit der Abbildung eines schneidigen Brennabor-Rades, das an vier Stellen durchbrochen ist, ist eine drehbare Scheibe mit Zahlen angebracht. Man ersieht auf einen Blick die Zähne der Kettenräder, die Uebersetzung in engl. Zoll, sowie die zurückgelegte Strecke.

Corona-Fahrradwerke und Metall-Industrie Aktien-Gesellschaft, Brandenburg a. H. Der Katalog für 1906 über

Stoewer's Greif Modell 1906

— mit Patent-Doppelglockenlager —

schneidigster,
modernster Bau

technisch hochvollendet, vollkommen staubdicht u. unbedingt ölhaltend, denkbar leichtester Lauf.

Engros-Filiale:
Stuttgart, Hauptstätterstr. 147.

Bernh. Stoewer H.-G. Steffin-G.

Engros-Filiale:
Düsseldorf, Schloßstraße 47.

Motorräder enthält Abbildungen des einzylindrigen Motorzweirades, des zweizylindrigen Motorzweirades, des Motorzweirades mit Seitenwagen, des einfachen Seitenwagens, des Motorzweirades mit Vorsteckwagen, des Motorgepäckdreirades, der einsitzigen Motor-Schrittmachermaschine und der zweisitzigen Motor-Schrittmachermaschine. Er verbreitet sich weiter über Ausführung und Ausstattung des Motorzweirades, Regulierhebel und Handhabung, Bowden-Bremse, Ständer und Gepäckträger und über den Motor selbst und zwar bespricht er die Schmierung des Motors, die Arbeitsperioden des Motors, die Drosselung des Motors und die Zündung des Motors. Weiter wird behandelt der Vergaser, Behandlung des Motors, das Einschleifen der Ventile, der magnet-elektrische Zündapparat und seine Behandlung, Garantie, Lieferungs-Bedingungen und Anerkennungsschreiben über das Motorzweirad, aus denen zu ersehen ist, daß das Corona-Motorrad sich seiner vorzüglichen Eigenschaften halber der uneingeschränkten Anerkennung der weitesten Kreise erfreut.

Vermischtes.

Einen Ehrenpreis im Werte von 2000 Mark hat die Autopneumatikfabrik Aktiengesellschaft Metzeler & Co. in München für die Herkomer-Konkurrenz gestiftet.

Der Studienreiseklub Leipzig beabsichtigt, seinen beiden Sonderfahrten nach dem Süden (1904 und 1905) im nächsten Sommer (Juli — August), wieder also in einer Zeit, in der das Mittelmeer fast anspruchslos ruhig ist) zwei weitere folgen zu lassen, jede mit ganz besonders gewähltem reichhaltigen Programm. I. ab Leipzig (II. Klasse) nach Mailand und Genua, mit großem und schnellem modernen Salondampfer, der für die ganze Reise gechartert ist, nach Civitavecchia—Rom, Neapel (Pompeji, Vesuv), Capri, Palermo und Taormina, (Sicilien), Athen (Griechenland), Smyrna (Kleinasien), Constantinopel (Türkei), Korfu, Cattaro (Dalmatien), Venedig. II. ab Leipzig (II. Klasse) nach Mailand und Genua, mit ebensolchem erstklassigen Dampfer wie für die 1. Fahrt nach der Riviera (Nizza, Montecarlo), Ajaccio (auf Korsika), Civitavecchia—Rom, Neapel (Pompeji, Vesuv), Capri, Palermo, Tunis (Karthago), Malta, Taormina (auf Sicilien), Korfu, Cattaro (Dalmatien), Venedig. Mit erstklassiger voller Verpflegung, Ein- und Ausbooten, Besichtigungen, Führungen, Eisenbahn- (II. Klasse) und Wagenfahrten (Landauer), Eintrittsgeldern etc. wird der Preis für die erste Fahrt (nach Constantinopel) etwa 580 Mk., der für die zweite (um Italien) etwa 485 Mk. betragen. Alles Nähere in der Broschüre, die Mitte Februar erscheint und die gegen Einsendung von 25 Pfg. (in Marken) zugesandt wird durch die Reiseleitung des Studienreiseklubs. O. Bemann, Vorsitzender.

In Leipzig, Hospitalstr. 24, vis á vis der Buchhändlerbörse und des Johannistal-Restaurants hat sich das Bundesmitglied **Otto Hausmann** niedergelassen und daselbst eine Reparatur- und Bedarfsanstalt in Motor- und Fahrrädern, ferner Gramophone, Musikwerke, Nähmaschinen aller Systeme usw. eingerichtet. Herrn Hausmann geht in dieser Branche ein sehr guter Ruf voraus, ist er doch durch langjährige Praxis in bedeutenden Spezialfabriken des In- und Auslandes mit reichen Kenntnissen versehen und hat er auf diesem Gebiete schon Vorzügliches geleistet. Ausgerüstet mit den modernsten Hilfsmaschinen ist er in der Lage, alle vorkommenden Fahrrad- und Motorradreparaturen, u. a. Vernickeln, Emaillieren, Reinigen, Rahmenlöten mittelst Hochdruckgebläses, Einspannen von Freilaufnaben etc. schnellstens und bestens zur Ausführung bringen zu können. Alle Bezirks- und Bundeskameraden seien daher bei Beginn der Fahrsaison und bei sich nötig machenden Fahrradreparaturen auf die Reparaturwerkstatt des Herrn Otto Hausmann, der übrigens durch seine Tätigkeit als Mitglied des Bundesvereins „Wettin“ Leipzig allen Bezirkskameraden bekannt sein dürfte, aufmerksam gemacht und bietet derselbe beste Gewähr für prompte und billigste Bedienung. Außerdem unterhält Herr Hausmann reichhaltiges Lager in Fahrrädern Ia Fabrikates wie Claes Pfeil, Expres etc. sowie Ersatzteilen aller Art, sodaß er allen Anforderungen jederzeit gerecht werden kann.

Radfahren und Lunge. Der Wiener Kliniker Prof. Herm. Schroeter schreibt in dem Buche „Hygiene der Lunge“ (Stuttgart, E. H. Moritz) über das Radfahren vom ärztlichen Standpunkt: „Ich halte das Rad für ein ausgezeichnetes, ja heute geradezu unentbehrlich gewordenes Verkehrsmittel und zwar nicht bloß im geschäftlichen Sinne, z. B. für Briefträger, Austräger u. dgl., sondern auch insoweit, als es vielen Menschen gestattet, leicht aus der Stadt hinaus in reine frische Luft zu kommen und dadurch schlechter Wohnung, Kontorleben usw. einigermaßen ein Gegengewicht zu bieten. Aber als Sport kann ich das Radfahren nur bedingungsweise gelten lassen. Renntouren sind, wie wir jetzt bestimmt wissen, durchaus schädlich. Aber auch das gewöhnliche Fahren muß nicht nur mit den Füßen, sondern auch mit dem Kopfe geschehen. Bei keinem Sport ist, angeregt durch die Möglichkeit, ohne besondere Anstrengung in einer relativ kurzen Zeit große Strecken zurücklegen zu können, die Gefahr der Übertreibung so groß wie bei diesem, weil man eben den Eintritt der Ermüdung bei der geistigen Erregung, in der man sich befindet, nur zu häufig übersieht. Gegen ruhiges Fahren mit richtiger Körperhaltung, daher unbehinderter Betätigung der Atmungsmuskulatur, auf guten Straßen und durch nicht zu lange Zeit fortgesetzt, ist also nichts einzuwenden. Aber lange Fahrten gegen den Wind, auf staubiger Straße, wie man dies aus Gesellschaftsrücksichten so oft sieht, hinter einem rasch fahrenden Wagen, dann noch bergauf, ist

Eine hochwichtige Neuerung weisen die
Brennabor Motor-
räder auf; sie können infolge Anordnung der neuen
Brennabor-Frictionskupplung ohne Ständer spielend
leicht angetreten werden. ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ ☞

Brennabor-Werke, Brandenburg a. B.

durchaus zu verwerfen. Man berücksichtigt zu wenig, wie groß hierbei die geleistete Arbeit und somit der Sauerstoffverbrauch ist, der hier in Betracht kommt. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 21,5 km in der Stunde gegenüber der mittleren Gangart steigt der Sauerstoffverbrauch um 10 Prozent. Es besteht aber nicht nur eine Gefahr für das Herz, sondern man bedenke, daß beim Radfahren rascheres, tieferes Atmen, das sogar das Öffnen des Mundes notwendig macht, nicht zu vermeiden ist, da kann das Einatmen von Straßenstaub der Lunge unmöglich zuträglich sein! Auch reichlichere Mahlzeiten, in den kleinen Pausen solcher Fahrten eingenommen, sind nicht zweckmäßig, da die Auftreibung des Magens die freie Bewegung des Zwerchfelles bei der Einatmung behindern kann. Aus diesem Grunde muß auch immer die stark vorgebeugte Stellung vermieden werden, es sei denn auf kurze Zeit, um bei Fahrt gegen stärkeren Wind vor diesem Schutz zu suchen. Mit auf der Brust verschränkten Armen (meist aus Prahlerei) oder zu kurzer Lenkstange zu fahren, ist ebenfalls unvernünftig, weil hierbei der Brustkorb nicht frei erweitert werden kann."

Das Radfahren im Winter. Die fleißige Benutzung des Rades ist auch im Winter das beste Mittel zur Konservierung desselben, nur sind dabei einige Vorsichtsmaßregeln zu beachten, um sich gegen die Kälte zu schützen und Erkältungen vorzubeugen. Da Hände und Füße am empfindlichsten von der Kälte betroffen werden, müssen sie besonders sorgfältig geschützt werden. Die Hände bekleidet man am besten mit wollenen Fingerhandschuhen, über die man dann noch ein Paar dicke wollene Fausthandschuhe streift. Die letzteren können gleich an der Lenkstange befestigt werden, damit sie nicht hinderlich sind. Außerdem tut man gut, die Lenkstange noch mit einem Stoffstreifen zu umwickeln, um die Kälte des Metalls möglichst zu isolieren. Die Füße und Unterschenkel müssen zunächst durch weit nach oben reichende Gamaschen aus Leder oder Wollstoff geschützt werden. Die Stiefel sollen aus derbem Rindsleder hergestellt und reichlich weit sein, damit man bequem zwei Paar wollene Strümpfe anziehen kann. Außerdem empfiehlt es sich aber noch, auf den Pedalen statt der eisernen Fußhaken eine Art Lederschuh — es kann auch die vordere Hälfte eines Pantoffels sein — am besten mit dünnem Holzboden, zu befestigen, in die man den Fuß hineinsteckt. Nur auf diese Weise ist es möglich, dem Erstarren der Füße vorzubeugen, das sonst unausbleiblich eintritt, namentlich wenn man gegen den Wind fährt. Die Arme müssen außerdem noch durch wollene Pulswärmer geschützt werden, damit der Wind nicht in die Ärmelöffnungen eindringen kann. Selbstverständlich müssen auch Brust und Unterleib durch entsprechend warme Kleidung, bei der ein warmer Sweater nicht fehlen sollte, geschützt werden. Eine Hauptbedingung ist ferner, daß alle Kleidungsstücke, namentlich aber Hand- und Fußbekleidung, möglichst weit und bequem sind. Schon der leiseste Druck hemmt die Blutzirkulation und dann ist ein Erstarren der Glieder gar nicht zu vermeiden. Eine sehr wichtige Regel ist ferner noch, daß man, namentlich beim Fahren gegen den Wind, nur durch die Nase atmet, damit die Luft angewärmt in die Lungen kommt. Wenn man diese Verhaltensmaßregeln sorgfältig beobachtet, wird man finden, daß das Radfahren auch im Winter ein Genuß sein kann und man wird nicht nur dem Rade, sondern auch dem Körper einen Dienst damit erweisen.

Die Tagesleistung des Radfahrers. Kaum ein Sportzweig verleitet anerkanntermaßen so leicht zu ungesunder Übertreibung wie das Radeln. Wer das Radfahren hygienisch, d. h. ohne Schaden für seine Gesundheit, betreiben will, muß sich stets vor Augen halten, daß er weder die Geschwindigkeit noch das Tagesquantum übertreiben darf. Beachtenswerte Ratschläge gibt der bekannte Göttinger Physiologe Professor Boruttau in der Zeitschrift „Die Gesundheit in Wort und Bild“: Die Geschwindigkeit von 15 Kilometer in der Stunde sollte nur ausnahmsweise und nur von rüstigen, ganz gesunden Erwachsenen überschritten werden. Bei Steigungen und Gegenwind sollte abgestiegen und geschoben werden, sobald sich Anzeichen von Atemnot und Herzklopfen einstellen. Die Frage nach der ohne Schaden für die Gesundheit höchstzulässigen Tagesleistung eines Rad-

fahrers wird natürlich je nach der Konstitution des Einzelnen verschieden zu beantworten sein. Für kräftige männliche Personen, welche durch tägliche kurze Fahrten zu Geschäftszwecken oder kleine Spazierfahrten trainiert sind, dürfte eine Tages-tour von etwa 100 km bei 15 km in der Stunde — nicht zu unebenem Terrain und günstige Wetterverhältnisse vorausgesetzt — erfahrungsgemäß durchaus zulässig sein. Für Damen ist ein Höchstmaß von 50—70 km schon als reichlich zu betrachten; die durchschnittliche Geschwindigkeit hätte stets eine geringere zu sein. Daß viel mehr geleistet werden kann und auch geleistet wird, ist hinlänglich bekannt. Unsere Rennfahrer erzielen ja ganz unheimliche Geschwindigkeiten. Aber Professor Boruttau betont ausdrücklich, daß dies nicht ohne, wenn auch erst später bemerkbar werdende Gesundheitsschädigung und Lebensverkürzung geschieht.

Briefkasten.

Unserm Klubkameraden Herrn Paul Müller nebst Frau zur Vermählung die herzlichsten Glückwünsche.

R.-V. Teutonia 1899.

Herrn P. Schaffhirt, Großschönau. Wir bitten um Zusendung; wenn er nicht zuviel Raum beansprucht, werden wir ihn gern verwenden.

Herrn Max Fasold, Wiesa. Zum Austrag persönlicher Zwistigkeiten ist die Zeitung nicht der Ort. Dem betr. Bericht haben wir Aufnahme verweigert und ihn dem Herrn Vorsitzenden des Zeitungs-Ausschusses mit Angabe und Begründung dieser Tatsache zu den Akten eingesandt.

Bezirk Kamenz. Einen Artikel über Radballspiel fanden Sie in Nr. 7 einen über Radpolospiel in Nr. 9. Wir wüßten beiden nichts hinzuzusetzen. Rennausschreibungen können wir während des Winters nicht bringen, da keine Rennen stattfinden. Wegen der Reigenzeichnungen müssen Sie sich an den Sportausschuß wenden. Reisebeschreibungen wollen Sie nicht lesen, weil das nur für Reiche sei und ärmere Mitglieder das nicht unternehmen könnten. Im Sachsenbunde gibt es Mitglieder aus allen Ständen, die Zeitung lediglich auf die ärmeren zuzuschneiden, geht daher nicht an. Wir müssen in der Zeitung für alle Mitglieder etwas zu bringen suchen und haben deren genug, die alljährlich eine Anzahl kleinerer und wohl auch eine oder mehrere größere Touren fahren.

Herrn Bielaß, Obergurig. Besten Dank.

R.-V. Neustadt-Leipzig. Festberichte von Vereinen darf ich nicht aufnehmen. B.

Rätsel-Ecke.

Für die richtige Lösung des nachstehenden Rätsels ist ein Preis zur Verfügung gestellt, welcher unter den einlaufenden Lösungen zur Verlosung gebracht wird.

Arithmetische Aufgabe.

Bei einer vierstelligen Zahl ist die Tausendziffer so groß wie die Summe der übrigen, einander gleichen Ziffern. Dividiert man die Zahl durch 7, so bleibt 3 als Rest. Welche Zahl ist hiermit gekennzeichnet?

Lösung des Zahlenquadrats in voriger Nummer:

1	2	3
5	7	4
9	8	6

(Lösung des Gewinners.)

Es gingen 18 richtige Lösungen ein. Den Preis erhielt bei der Auslosung Herr Kirchschullehrer Th. Müller, Dittelsdorf b. Hirschfelde (Bezirk Zittau).

Orion-Fahrräder sind preiswerte Gebrauchsmaschinen

Möve-Fahrräder sind Luxusmaschinen feinsten Ausführung und stehen heute an der Spitze

Möve-Motorräder sind mustergültig

Ehe Sie sich ein Fahrrad zulegen, besichtigen Sie unsere Maschinen bei unseren Vertretern, die wir Ihnen auf Anfrage gerne nennen

Walter & Co., G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

Gloria-Motorrad-Riemen

Keilförmig
mit
Quernuten.



Keilförmig
mit
Quernuten.

Ges. Gesch.

Besondere Vorzüge:

Bedeutend biegsamer als Keilriemen ohne Quernuten.
Starkes Anspannen des Riemens unnötig, hierdurch Schonen der Lager, erhöhte Leistungsfähigkeit.
Rutschen des Riemens ausgeschlossen, größte Adhäsion.
Unempfindlich gegen Witterungseinflüsse.

Fabrikat der Hannov. Gummi-Kamm-Co., A.-G.
Hannover-Limmer.

Sie grübeln

bis in die Nacht hinein!



Suchen Sie eine Quelle

leicht verkäuflicher Artikel, die Ihnen guten Verdienst bringen? So verlangen Sie Wiederverkaufs-offerte und Ratschläge zum Vertriebe der

Waschmaschine und Wellenbadschaukel
System „Krauss“

von

Louis Krauss, Schwarzenberg Nr. 33 i. S.



Excelsior-Fahrräder

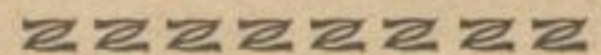
sowohl in Qualität als in Ausführung

hervorragend.

Excelsior-Motorräder

Das Vollkommenste der Gegenwart!

Denkbar einfachste Handhabung
Absolut sicheres Funktionieren
Größte Leistungsfähigkeit.



Die neuen Kataloge
sind erschienen.

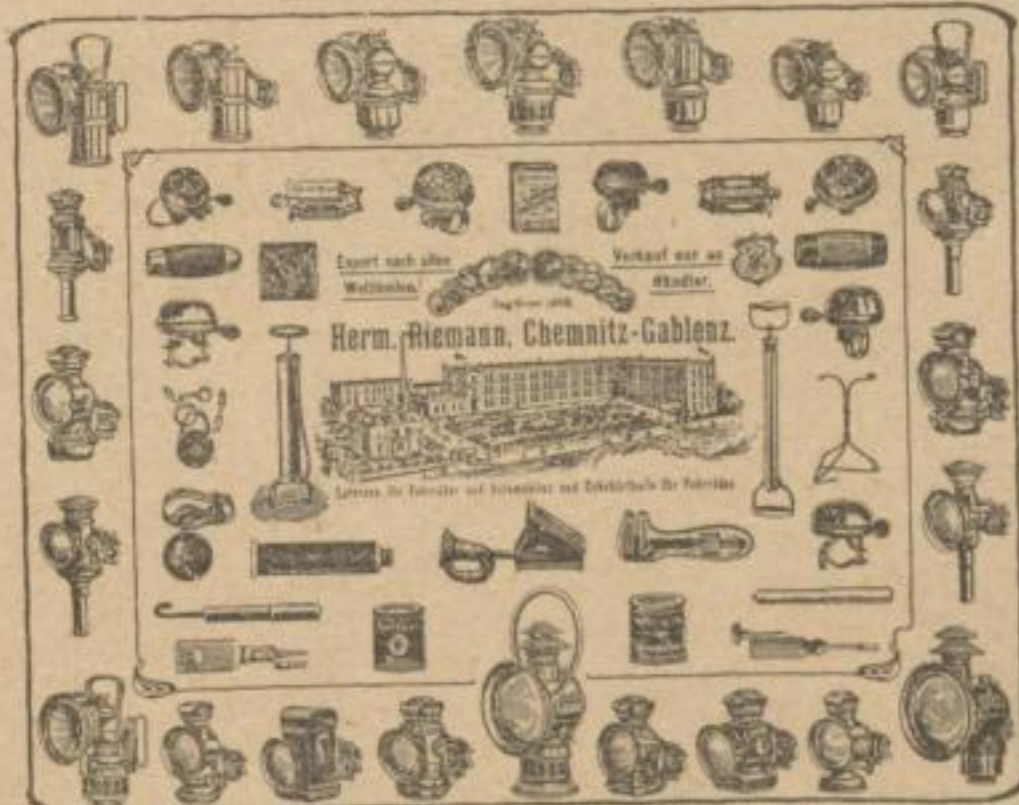
Jeder Händler sollte sich die Vertretung unserer Marke sichern!

Excelsior-Fahrradwerke

Gebrüder Conrad & Patz, Brandenburg a. H.

Herm. Riemann

Chemnitz-Gablenz.



Alleinige Spezialität:

Laternen und Zubehörteile

für

Fahrräder, Motorräder und Automobile.

ZÜNDKERZE ZÜNDSPULE
ZUNDBATTERIE
ACETYLEN-LATERNE VERGASER WAGENHEBER VOLTMETER MOTOR

Georg Speier, Berlin
Fürstenwalderstraße Nr. 18 a
Automobil-Material
Motorwagen und Motorräder. — Mitglieder erhalten Vorzugspreise. Händler u. Fabrikanten erhalten hohen Rabatt. Jll. Preisliste gratis.

Niederlausitzer Fahrradwerke
Prochnow & Bergemann
Finsterwalde N.-L.

Dauerhaft! **Billig!**

Neueste Modelle in Fahrrädern

3 verschiedene Doppelglockenlager.
Spezialmaschinen.
Preislisten und Abbildungen gratis und franko.